

# Freie Energie für alle Menschen

**Prof. Dr. Claus W. Turtur**

Das Energieproblem hat eine Lösung, absolut sauber, umweltfreundlich, gesundheitsverträglich, unerschöpflich, kostenlos, überall und permanent verfügbar, nachhaltig. Die Rede ist von der bislang wenig bekannten **Raumenergie**. Es sind elektromagnetische Wellen, wie Solarenergie, nur in einem niedrigeren Quantenzustand. Ihre Nutzung ist kein technisches Problem, sondern ein menschliches.

Ihr Nachweis geht zurück auf die Väter der Quantentheorie: Heisenberg, Bohr, Schrödinger, etc. Meßbar gemacht wurde sie durch Casimir (1948) und Lamoreaux (1997). Der Nobelpreisträger Feynman, hat sie im Teilchenbild der Physik bestätigt.

Ihr Vorrat ist so unerschöpflich wie das Universum selbst, das mehr Raumenergie enthält als sichtbare Materie. Und da diese Energie seit Menschengedenken zu uns strömt, ist sie harmlos und überall kostenlos verfügbar.

## **Praktische Nutzung:**

Bereits anno 1930 hat Nikola Tesla (Erfinder des Stromgenerators), ein Auto damit betrieben. Viele Erfinder haben seither zahlreiche Raumenergie-Maschinen gebaut, doch die offizielle Wissenschaft und die Politik trauen sich nicht an das Thema heran. Weil das Energieproblem keinen Aufschub duldet, versuchen sich nun Privat-Bastlern, leider aber auch Scharlatane und Betrüger, und sie ziehen das Image des Forschungszweiges nach unten.

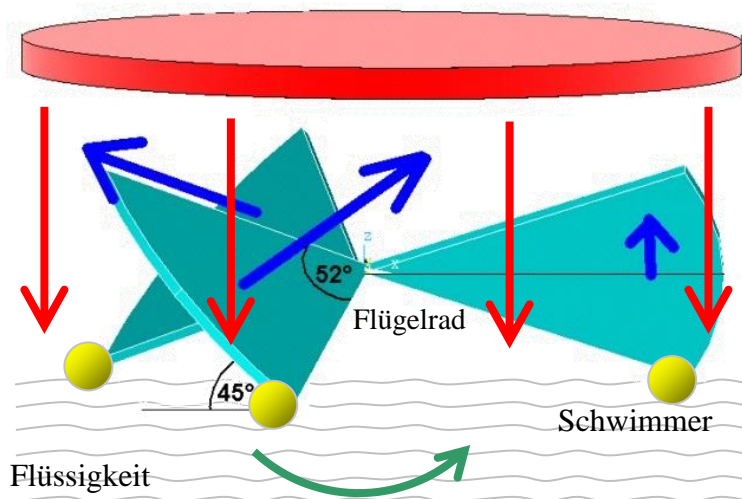
<http://info.kopp-verlag.de/neue-weltbilder/neue-wissenschaften/claus-w-turtur/die-angst-vieler-physiker-vor-der-raumenergie-eine-wissenschaftssoziologische-betrachtung-teil-1.html>

## **Einige funktionsfähige Beispiele:**

Der Amerikanische Konverter „Energy from Intermolecular Fluctuations“ (<http://www.terawatt.com>) ist durch Zertifikate u.a. vom TÜV-Rheinland bestätigt. Der Australische „LUTEC“-Konverter (<http://www.lutec.com.au/>) hat ein SGS-Gutachten und weltweit zahlreichen Patente.

Das Spitzeninstitut „Massachusetts Institute of Technology“ berichtet von kleinen Leuchtdioden mit einem Wirkungsgrad von über 200% (<http://prl.aps.org/abstract/PRL/v108/i9/e097403>), diskutiert aber noch den akademischen Unterschied zwischen Raumenergie-Wandlung und Raumentropie-Wandlung.

Der Autor des vorliegenden Artikels entwickelte einen „Elektrostatischen Rotor“ (Abb.1), mit dem er an der Universität Magdeburg Raumenergie wandelte (<http://www.ostfalia.de/cms/de/pws/turtur/FundE>).



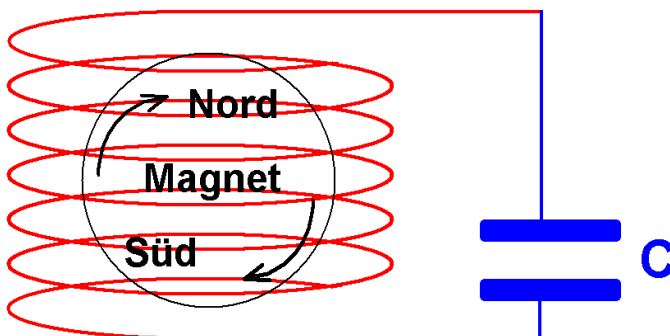
**Abb.1: Funktionsweise meines elektrostatischen Rotors**

Eine rote Metallscheibe (Feldquelle) wird elektrostatisch aufgeladen und erzeugt somit ein elektrostatisches Feld. Ähnlich wie ein durch Reiben elektrostatisch aufgeladenes Kunststofflineal Papierschnipsel anzieht, zieht die Feldquelle die hellblauen Rotorblätter an, die aufgrund ihrer Formgebung nicht hochgezogen werden, sondern endlos rotieren, ohne daß elektrischer Strom fließt. So wird mechanische Leistung erzeugt, ohne elektrische zu verbrauchen.

**Technische Energieversorgung:**

Zur allgemeinen Energieversorgung sind aufgrund der Energiedichte der Felder **magnetische Systeme** vonnöten. Magnetkräfte sind viel stärker als Kräfte zwischen Kunststofflineal und Papierschnipseln. Um Magnet-Systeme zu entwickeln, habe ich weltweit erstmals die grundlegende Theorie der Raumenergie-Wandlung erarbeitet: [https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/turtur/images/1\\_Serie-deutsch-5Artikel.pdf](https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/turtur/images/1_Serie-deutsch-5Artikel.pdf)

Unter der genannten Internet-Adresse findet man auch ein Rechenbeispiel für einen leistungsstarken Konverter, bei dem ein Magnet in einem LC-Schwingkreises rotiert (Abb.2).



**Abb.2: EMDR-Magnetkonverter**

Größe und Leistung der Maschine sind frei wählbar. Mit dem Format einer Waschmaschine lassen sich einige Kilowatt erzeugen.

Jetzt fehlen „nur noch“ die technischen Ressourcen, die es mir erlauben, ein derartiges System praktisch zu bauen. Ohne Labor, ohne Budget, ohne Mitarbeiter, ohne Meßgeräte, ohne Apparaturen liegen meine Forschungsarbeiten derzeit auf Eis.